

Automarkt Westeuropa: Erholung setzt sich fort

17. Juni 2015

Die Pkw-Neuzulassungen in der EU-15 stiegen im Mai 2015 zum 21. Mal in Folge gg. dem Vorjahresmonat. Das Wachstum fällt zwar mit 0,8% gg. Vj. relativ gering aus. Dies ist jedoch damit zu erklären, dass die Zahl der möglichen Verkaufstage im Mai 2015 in einigen Ländern niedriger war als 2014. In der EU-15 wurden zwischen Januar und Mai 2015 rd. 5,4 Mio. Pkw neu zugelassen. Dies entspricht zwar einem Wachstum von 6,9% gg. dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (Gesamtjahr 2014: +5%). Gleichwohl liegt das Neuzulassungsniveau der ersten fünf Monate 2015 noch immer unter den langjährigen Mittelwerten von früheren Vergleichsperioden (-8,2% gg. Durchschnitt der Jahre 2000 bis 2015; -15,1% gg. 2000 bis 2007). Dies verdeutlicht einerseits die Tiefe der Absatzkrise im europäischen Automarkt, die 2008 einsetzte. Andererseits zeigen die Werte, dass noch weiteres Aufholpotenzial existiert.

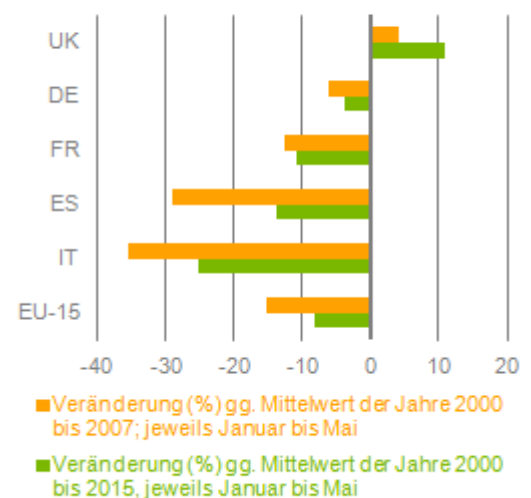
Die Erholung in den großen Pkw-Märkten der EU erfolgt mit unterschiedlichem Tempo. Die Pkw-Neuzulassungen der Monate Januar bis Mai 2015 liegen in Italien (+14,8% gg. Vj.) und Spanien (+21,7%) deutlich über dem Niveau der vergleichbaren Periode im Vorjahr. Der Autoabsatz in Spanien wird dabei weiterhin von einem staatlichen Förderprogramm gestützt. Moderater fallen die Wachstumsraten in Deutschland (3,6% gg. Vj.), Frankreich (3,8%) und im Vereinigten Königreich (5,7%) aus.

Das im langfristigen Vergleich immer noch geringe Niveau bei den Neuzulassungen signalisiert jedoch weiteres nennenswertes Aufholpotenzial; dies gilt vor allem für Italien und Spanien. In Italien liegen die Pkw-Neuzulassungen der ersten fünf Monate von 2015 noch um 25% unter dem langjährigen Mittelwert (2000 bis 2015) und sogar um gut 35% unter dem Niveau der Vorkrisenperiode (2000 bis 2007). In Spanien unterschreiten die bisherigen Neuzulassungen im Jahr 2015 den langfristigen Durchschnitt (2000 bis 2015) um 13,7% und um 29,1% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2000 bis 2007. In Frankreich ist der Rückstand etwas geringer, liegt aber noch im zweistelligen Prozentbereich. In Deutschland entspricht die Zahl der Pkw-Neuzulassungen in der genannten Betrachtungsperiode fast wieder dem langfristigen Mittel der letzten 15 Jahre (-3,9%). Eine Ausnahme unter den großen Automärkten Westeuropas stellt das Vereinigte Königreich dar. Hier sind bei den Pkw-Neuzulassungen auf Monatsebene seit März 2012 im Vorjahresvergleich kontinuierlich Zuwächse zu verzeichnen. Im bisherigen Jahresverlauf von 2015 liegt der Absatz damit sogar schon um 4,1% über dem Niveau der Vorkrisenjahre 2000 bis 2007.

Wir erwarten, dass sich die Erholung der Pkw-Neuzulassungen in Westeuropa weiter fortsetzt und rechnen für das Jahr 2015 mit einem Neuzulassungsplus von rd. 6% in der EU-15. Träte diese Prognose ein, lägen die Pkw-Neuzulassungen im Gesamtjahr jedoch noch immer um rd. 11% (oder 1,5 Mio. Pkw) unter dem durchschnittlichen Niveau der Jahre 2000 bis 2010. Unsere Prognose basiert freilich auf der Annahme, dass sich die wirtschaftliche Erholung in der EU-15 mit moderatem Tempo fortsetzt.

Aufholpotenzial in EU-Auto- märkten unterschiedlich groß

Pkw-Neuzulassungen im Zeitraum Januar bis Mai 2015 im historischen Vergleich



Quellen: ACEA, Deutsche Bank Research

Autoren:

Eric Heymann (+49) 69 910-31730

Jan Trenczek

...mehr zum Research-Bereich **Branchen**

Aktuelle Grafiken - Archiv